

Der Weg zum *Smart Citizen* -

Soziotechnologische Anforderungen
an die Stadt der Zukunft

Bettina Mandl

bettina.mandl@ait.ac.at

Petra Schaner

petra.schaner.fl@ait.ac.at

EINLEITUNG



*“New ideas from **Smart Cities** around the world are pointing the way toward sustainable urbanization”*

(BAN KI-MOON 2009)

*“We believe a city to be smart when investment in **human and social capital** and traditional (transport) and modern (ICT) communication **infrastructure** fuel **sustainable economic growth** and a high **quality of life**, with a wise management of **natural resources**, through **participatory governance**”.*

(CARAGLIU et al., 2009)

Technische Voraussetzungen

- Systemintegration zur Vernetzung der unterschiedlichen Handlungsfelder
- hocheffiziente IT-Struktur
- moderne Sensornetze
- intelligente Verteilungs- und Versorgungsnetze
- nachhaltige Energieerzeugungs- und Speichertechnologien
- Plattformen für eine integrierte Raum-, Verkehrs- und Energieplanung
- Informationssysteme für die Stadtbevölkerung

*Jedoch: die Frage nach nachhaltigen, zukunftsfähigen Städten ist **keine** rein technologische!*

Gesellschaftliche Voraussetzungen

SMART CITIZENS: *intelligente und informierte BürgerInnen, die bereit sind in einer Kultur der Partizipation (ökologische) Verantwortung zu übernehmen und die Stadt nach ihren Bedürfnissen nachhaltig zu gestalten.*

- Gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Bewusstseinsbildung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – gemeinsame Visionen
- Diversifizierte Gesellschaft | Pluralität der Lebensstile | Urban Diversity
- Gerechte Wohlstandsverteilung | Daseinsvorsorge | Bildung
- BürgerInnenbeteiligung und Kultur der Partizipation

DER WEG ZUM *SMART CITIZEN*

Stufe 1

- Problemorientierte Bewusstseinsbildung

Stufe 2

- Akzeptanz der technologischen Erneuerungen

Stufe 3

- Langfristige Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Stufe 1

Problemorientierte Bewusstseinsbildung

Orientierung an Nutzerbedürfnissen

- Nutzen für BürgerInnen
- weg von der Orientierung am technisch Machbaren

Bildung und Information

- Ausbildung / Bewusstseinsbildung
- Rücksichtnahme auf Lebensstile - Chancengleichheit

Wertewandel

- Umdenken bei der persönlichen Ressourcennutzung
- mündige, informierte Bürger

Handlungsbereitschaft

- Eigeninitiative
- Engagement

Akzeptanz der technologischen Erneuerungen

Transparenz

- Information und Kommunikation
- Abbau von Vorbehalten

Einbindung in den Entwicklungsprozess

- Anpassung an die unterschiedlichen Lebenswelten
- Optimierung der Usability

Erhalt / Ausbau der Lebensqualität

- kein Mehraufwand oder Komfortverlust
- persönliche Interessen der BürgerInnen

Finanzielle Anreize zum Technologieeinsatz

- Förderungen
- geringe Kosten

Stufe 3

Langfristige Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Änderung des individuellen Verhaltens

- aufbauend auf Bewusstseinsbildung und Akzeptanz von Neuem
- Verantwortung und Vorbildwirkung

Einwicklung einer Buttom-up-Strategie

- Bürgerpartizipation
- Zusammenarbeit aller Akteure einer Stadt
- Open Government Data / Informationsbereitstellung

Crowdsourcing / Participatory Sensing

- Mitsprachemöglichkeiten über Online-Plattformen
- Meinungen und Vorschläge zu unterschiedlichen urbanen Problemstellungen

FAZIT

SMART CITIZENS: *intelligente und informierte BürgerInnen, die bereit sind in einer Kultur der Partizipation (ökologische) Verantwortung zu übernehmen und die Stadt nach ihren Bedürfnissen nachhaltig zu gestalten.*

- Bewusstseinsbildung
- Orientierung an den Nutzerbedürfnissen
- Information und Transparenz
- Motivation und Anreize
- Einbindung der Bevölkerung | Bottom-up-Strategie

Der Weg zum *Smart Citizen* -

Soziotechnologische Anforderungen

an die Stadt der Zukunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bettina Mandl

bettina.mandl@ait.ac.at

Petra Schaner

petra.schaner.fl@ait.ac.at